

**Caritasverband für den  
Rheinisch-Bergischen Kreis e.V.**



*Caritas RheinBerg  
Der Mensch zählt*

# Jahresbericht 2014

**ex** AZUBITREFF

<b>Produkt- bezeichnung:</b>	
<b>Produkt:</b>	Projekt im Rahmen des Integrationskonzeptes der Stadt Bergisch Gladbach
<b>Zuständigkeit/ Mitarbeiterin:</b>	Sabah Chahbari
<b>Dokumentations- zeitraum:</b>	01.01. – 31.12.2014
<b>Zielgruppe:</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schüler/-innen mit Migrationshintergrund und/oder Schüler/-innen mit besonderem Förderbedarf im Übergang Schule/Beruf, die das Berufskolleg, eine Gesamt-, Haupt-, Real - oder Förderschule in der Stadt Bergisch Gladbach besuchen</li> <li>2. Eltern der betreffenden Schüler/-innen mit Migrationshintergrund, die Rat und Informationen zum Thema Praktikum und Ausbildung benötigen</li> </ol>
<b>Zielsetzung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Förderung der sozialen- und beruflichen Integration von Schüler/-innen mit Migrationshintergrund und/oder Schüler/-innen mit besonderem Förderbedarf im Übergang Schule/Beruf der betreffenden Schulen in der Stadt Bergisch Gladbach</li> <li>▪ Motivation der Schüler/-innen in der Berufswahl durch die exAzubis aus dem .</li> </ul>
<b>Produktmerkmale/ Inhalte/ Methoden:</b>	<p>- Vorbildfunktion der exAzubis für Schülerinnen und Schüler und deren Eltern durch die Vorstellung der persönlichen Berufsbiografie</p> <p>- Betriebsbesichtigungen in den Ausbildungsbetrieben der exAzubis</p> <p>- Durchführung von Berufeparcours</p> <p>- Initiierung von Kooperationsprojekten zwischen Schulen und Betrieben</p> <p>- Vorstellen von und Werben für neue und neu geordnete Ausbildungsberufe in den Abgangsklassen der Gesamt-, Haupt-, Real- und Förderschulen</p> <p>- Informationsveranstaltungen für Schüler/-innen und deren Eltern mit Migrationshintergrund zum Thema: Duales Ausbildungssystem – Ausbildung als Chance</p> <p>Die ehrenamtlich im  tätigen Azubis und überwiegend <sup>ex</sup>Azubis übernehmen in diversen Veranstaltungen und Projekten eine Vorbildfunktion für Schülerinnen und Schüler der beteiligten Schulen in der Stadt Bergisch Gladbach.</p> <p>Ab Jahrgangsstufe 8 werden die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern durch ein vielfältiges Angebot des  im Prozess der Berufsorientierung</p>

unterstützt und begleitet. Insbesondere Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte werden durch unser niederschwelliges Angebot erreicht und gefördert.

Die meisten <sup>ex</sup>Azubis haben einen Migrationshintergrund und besuchten die Hauptschule. Bei fast allen zeigten sich Schwierigkeiten im Übergang Schule - Beruf. Sie befinden sich in der dualen Ausbildung oder haben diese bereits abgeschlossen. Durch die Erläuterung ihrer persönlichen Umwege und Schwierigkeiten in ihrer Berufsbiografie sind sie wichtige und interessante Ansprechpartner, denn genau diese „Brüche“ im Lebenslauf lassen die Schülerinnen und Schüler in den diversen Veranstaltungen aufhorchen. Die Schülerinnen und Schüler machen hier die positive Erfahrung, dass es anderen auch schwer gefallen ist, eine Ausbildungsstelle zu finden oder auch durchzuhalten, mit Motivation und Eigeninitiative aber trotzdem das Ziel des erfolgreichen Ausbildungsabschlusses erreicht werden kann.

Zudem profitierten Eltern von Kontakten und Erfahrungen der <sup>ex</sup>Azubis, denn der Zugang zum sonst für sie oft schwer verständlichen Ausbildungssystem wird ihnen eröffnet. <sup>ex</sup>Azubis vermitteln den Stellenwert der Dualen Ausbildung und befähigen die Eltern so, ihre Kinder in der Berufsorientierung und Ausbildung zu unterstützen.

Die Angebote des <sup>ex</sup>AZUBITREFF sind in die bestehenden Strukturen der beteiligten Schulen eingebunden. Der <sup>ex</sup>AZUBITREFF versteht sich als Ergänzung und Erweiterung zu den bereits in den Schulen bestehenden Angeboten der Berufsorientierung/Berufswahl und wird mit den in den Schulen vor Ort tätigen Akteuren eng abgestimmt. Die <sup>ex</sup>Azubis werden für diese ehrenamtliche Aufgabe geschult und erhalten ein begleitendes Coaching.

### **Veranstaltungen**

Bei **Informationsveranstaltungen/Elternabenden** können Eltern die <sup>ex</sup>Azubis über deren Erfahrungen im Übergang Schule-Beruf befragen. Aus demselben sozialen und kulturellen Milieu stammend, fällt es den Teilnehmern einfacher, auf Augenhöhe ins Gespräch zu kommen. Insbesondere die Eltern-Kind-Beziehung wird thematisiert und zeigt den Eltern, welche Möglichkeiten sie haben, ihre Kinder zu unterstützen. Auch hier erzählen die <sup>ex</sup>Azubis von ihren eigenen Erfahrungen und können rückblickend wertvolle Tipps geben. Diese Informationsveranstaltungen finden meistens in Kooperation mit verschiedenen Trägern statt, z.B. der Agentur für Arbeit, dem Kolping Bildungswerk.

In Gesprächen ohne Eltern und Lehrer (**Klassengespräch/Kleingruppen**) bekommen die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, die <sup>ex</sup>Azubis zu befragen und dabei Themen anzusprechen, die in Anwesenheit Erwachsener nicht angesprochen würden. Durch den relativ geringen Altersunterschied sind sich die

<sup>ex</sup>Azubis und Schülerinnen und Schüler eher verbunden. Trotzdem profitieren die Schülerinnen und Schüler von den Erfahrungen und veränderten (Berufs-) Realitäten der <sup>ex</sup>Azubis, die als authentische Vorbilder angesehen werden.

Durch die Präsentation des eigenen Ausbildungsberufes auf z.B. **Ausbildungsbörsen** mit unterschiedlichen Medien (z.B. Plakate, Filme oder der Vorführung praktischer Arbeiten), vermitteln die <sup>ex</sup>Azubis den Schülerinnen und Schüler einen ersten praxisnahen Eindruck vom Ausbildungsberuf. Dabei tragen sie auch ihre Berufskleidung. Durchschnittlich nehmen 2 bis 4 <sup>ex</sup>Azubis an den Veranstaltungen teil. Hier haben die Jugendlichen die Möglichkeit, mit den <sup>ex</sup>Azubis über Vor- und Nachteile der Ausbildungsberufe zu reden und inwieweit diese die persönliche Lebensführung beeinflussen. So stellen sich Fragen nach der Vereinbarkeit von beruflicher Pflicht, wie Schichtdienst bei z.B. Krankenschwester/Koch und dem persönlichem Interesse eines ausschweifenden Nachtlebens.

Bei Veranstaltungen wie **Betriebserkundungen/Praxiserprobungstagen** bekommen die Schülerinnen und Schüler einen ersten Eindruck von Unternehmen und den dort angebotenen Berufen. Diese Veranstaltungsart wird in der Regel von den Azubis in deren Ausbildungsbetrieben selbst angeleitet.

Diese zeigen und erklären den Schülerinnen und Schülern ihren Arbeitsbereich und die Abläufe und leiten praktische Übungen im Betrieb an. Eingebettet wird dies in eine fundierte Vor- und Nachbereitung in der gesamten Klasse oder in Kleingruppen, die auch von den Azubis begleitet werden. Dabei werden die Schülerinnen und Schüler von den Azubis auch immer wieder auf die Bedeutung von Praktika für die Berufswahlentscheidung hingewiesen. Mit Blick auf das Thema Gender werden gezielt Betriebe angesprochen, um Praktikumsplätze in „typischen Männer- bzw. Frauenberufen“ für das jeweils andere Geschlecht bereitzustellen.

### **Kooperationsarbeit mit den Migrantenorganisationen (Moscheen und Kultur- und Bildungsvereine)**

Da Eltern eine große Entscheidungsrolle bei der Berufswahl ihrer Kinder haben, sollten möglichst viele erreicht und informiert werden. Bekanntermaßen sind Eltern meist schwierig über Termine wie Elternabende zu erreichen, damit kommen oft wichtige Informationen zum Thema Übergang- Schule Beruf und Arbeit bei ihnen nicht an. Aus diesem Grund wurde der Projektinhalt im Berichtsjahr 2014 neu strukturiert bzw. umstrukturiert. Daraus resultierte, dass das Projekt FöMi<sup>1</sup> u.a.

<sup>1</sup> Der **EXAZUBITREFF** schließt sich dem Projekt FöMi – Förderung für Migranten an.

auch mit den ansässigen Migrantenorganisationen zusammenarbeiten sollte, um gezielt Eltern zu erreichen. So entstanden eine Kooperationen mit der Moschee<sup>2</sup> in Bergisch Gladbach und dem marokkanischen Vereinen Miteinander e.V.<sup>3</sup>. Der **EXAZUBITREFF** nahm an Veranstaltungen wie die 'Kermestage' in der Moschee in Bergisch Gladbach und dem 'Opferfest' des marokkanischen Vereins mit einem Infostand und einem Interview der <sup>ex</sup>Azubis teil. Bei diesen Veranstaltungen sind Eltern erreicht worden, die sonst an Elternabenden und/oder Ausbildungsbörsen/Infoveranstaltungen in Schulen, nicht anzutreffen sind. Eine weitere Kooperation ist mit dem Bildungs- und Kulturzentrum e.V., Saal 2000 bereits in die Wege geleitet. Das Projekt ist dem Vorstand vorgestellt und damit eine zukünftige Zusammenarbeit sichergestellt.

Aus diesen Kooperationen mit den ansässigen Migrantenorganisationen wächst eine konstante Zusammenarbeit mit bereits verschiedenen Ideen und Vorschlägen.

Auch intern im Caritasverband wird darauf hingearbeitet, weitere ansässige Bildungs- und Kulturvereine zu kontaktieren. Dazu ist FöMi bei dem Arbeitskreis des Fachdienstes Integration und Migration des Caritasverbandes für den Rhein.-Berg. Kreis e.V. beigetreten. Daraus resultierte auch eine Infoveranstaltung bei dem Sport- und Kulturverein Adler e.V., einem russischsprachigem Verein in Kürten. Deren Besucher sind überwiegend Bergisch Gladbacher Anwohner. Wir haben durch die oben genannten Infoveranstaltungen beim Migrantenorganisationen insgesamt **201** Eltern und **146** junge Menschen (Schüler/innen) erreicht.

### **Die Kermestage der Moschee Bergisch Gladbach und das Opferfest des marokkanischen Vereins Miteinander e.V.**

Die Moschee in Bergisch Gladbach „Bergischer Förderverein zur Bildung und Integration e. V.“ und der marokkanische Verein 'Miteinander e.V.' organisieren unabhängig voneinander zwei bis drei kulturelle Veranstaltungen im Jahr, begleitet von einem kulturellen Programm, sowie einem Angebot an Speisen und Getränken. Das Projekt **EXAZUBITREFF**/FöMi hat diesen Anlass genutzt, um gezielt Eltern mit deren Kindern (Schüler/innen) zu erreichen. An diesen mehrtägigen Veranstaltungen haben Projektmitarbeiterinnen und <sup>ex</sup>Azubis mit einem Infostand zum Thema Praktikum und Duale Ausbildung teilgenommen. Der Infostand wurde von einer Vielzahl von Gästen besucht. Zahlreiche Eltern d.h. Mütter und Väter, aber auch Großeltern, konnten auf diesem Wege erreicht werden. Diese wurden

<sup>2</sup> Verband der Islamischen Kulturzentren e.V.; Refrather Weg 24, 51465 Bergisch Gladbach

<sup>3</sup> Miteinander e.V. مَعًا - Bildung . Kultur . Integration

<sup>4</sup> Vgl. Punkt: Evaluationsbögen

über das Projektangebot, im Übergang Schule Beruf und Arbeit informiert und beraten. Bei der Veranstaltung des marokkanischen Vereins sind die <sup>ex</sup>Azubis zu diesem Thema interviewt worden. Viele interessierte Eltern, die wir in Schulen nicht erreichen, sind auf dieser Veranstaltung anzutreffen und erreicht worden. Auch Schülerinnen und Schüler aus allen Schulformen wurden von den Azubis bzw. <sup>ex</sup>Azubis informiert und zu Themen wie schulpflichtige und freiwillige Praktika und Duale Ausbildung beraten. Durch die anschließenden Bedarfsmeldungen zum Thema Praktikumsplatzfindung durch Schülerinnen und Schüler die unversorgt waren, zeigt sich der Erfolg dieser Veranstaltung für das Projekt.

Die <sup>ex</sup>Azubis sind als Vorbilder zum Thema Übergang Schule Beruf bei Eltern und Schülerinnen und Schüler, sowie bei dem Veranstalter als eine sehr positive Unterstützung angesehen worden.

Wie bei allen Veranstaltungen wurden auch hier bei diesen Veranstaltungen die Evaluationsbögen den Eltern vorgelegt, leider nicht mit sehr viel Erfolg.<sup>4</sup>

**Kultur- und Sportverein (SKV) – Adler in Kürten**

Der **EXAZUBITREFF** nahm mit der Absicht russischsprachige Eltern und deren Kinder zu erreichen, am Sport- und Kulturfest in Kürten mit einem Infostand teil. Dieser Kontakt entstand, wie oben genannt, im Arbeitskreis des Fachdienstes Integration und Migration des Caritasverbandes mit dem Sport- und Kulturverein Adler e.V. Die Mitglieder des russischsprachigen Verein stammen zum Großteil aus Bergisch Gladbach und damit auch viele Besucher dieser Veranstaltung. Mit einem Infostand haben die <sup>ex</sup>Azubis Eltern und deren Kinder zum Thema Übergang Schule Beruf beraten und mussten, anders als in Schulen, auf Eltern und Schüler zu gehen und sie gezielt zum Thema Praktikum und Duale Ausbildung ansprechen. So haben wir viele Eltern und Schülerinnen und Schüler erreicht. Leider war es auf dieser Veranstaltung aus Zeitmangel nicht möglich, die Evaluationsbögen einzusetzen. Die Rückmeldung vom Vorstand ist positiv ausgefallen, daher wurde vereinbart, dass wir in Zukunft für weitere Infoveranstaltung die Räumlichkeiten des Vereins nutzen dürfen.

**Durchführungsorte:**

- Schulen
- Betriebe
- Vereine
- Moscheen
- Caritassaal in der Cederwaldstrasse 22, Berg. Gladbach

<b>Kooperationspartner:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Agentur für Arbeit</li> <li>• Bildungsträger</li> <li>• Betriebe, insbesondere mit Migrationshintergrund</li> <li>• Stadt Bergisch Gladbach FB 5 Jugend und Soziales – Soziale Stadtentwicklung - Integration Zugewanderte</li> <li>• Moschee Bergisch Gladbach</li> <li>• Integrierte Gesamtschule Paffrath</li> <li>• Berufskolleg Bergisch Gladbach</li> <li>• IHK</li> <li>• HWK</li> </ul>
-----------------------------	--

<b>Statistik:</b>	<p>Im Rahmen der Arbeit des <sup>ex</sup>AZUBITREFF kooperieren wir mit insgesamt <b>8 Schulen:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wilhelm Wagner Förderschule</li> <li>2. GHS Kleefeld</li> <li>3. GHS Ahornweg</li> <li>4. Integrierte Gesamtschule Paffrath</li> <li>5. Realschule Herkenrath</li> <li>6. Johannes Gutenberg Realschule</li> <li>7. Realschule Kleefeld</li> <li>8. Berufskolleg Bergisch Gladbach</li> </ol> <p>sowie der Moschee Bergisch Gladbach und dem Marokkanischer Verein Miteinander e.V.</p> <p>Besonders zu erwähnen ist die Kooperation mit dem Berufskolleg Bergisch Gladbach, die es uns ermöglicht, durch die Bereitstellung von Auszubildenden, auch im Vormittagsbereich in den Schulen präsent zu sein.</p> <p>Der <sup>ex</sup>AZUBITREFF hat insgesamt an <b>16 Veranstaltungen/Projekten</b> teilgenommen bzw. selber initiiert.</p> <p>Diese 16 Veranstaltungen/Projekten haben insgesamt rund <b>986 Schüler/-innen und 294 Eltern</b> besucht.</p> <p>Im <b>Jahr 2014</b> waren es insgesamt <b>1287 Schüler/-innen und Eltern</b>.</p> <p><b>Veranstaltungen</b></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 20%;">Ort</th> <th style="width: 20%;">Art der Veransth.</th> <th style="width: 15%;">Anzahl Veransth.</th> <th style="width: 15%;">Anzahl Eltern</th> <th style="width: 30%;">Tl. Schüler/-innen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>IGP Paffrath</td> <td>Praktikumsbegleitung</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> <td style="text-align: center;">8</td> </tr> </tbody> </table>	Ort	Art der Veransth.	Anzahl Veransth.	Anzahl Eltern	Tl. Schüler/-innen	IGP Paffrath	Praktikumsbegleitung	1	0	8
Ort	Art der Veransth.	Anzahl Veransth.	Anzahl Eltern	Tl. Schüler/-innen							
IGP Paffrath	Praktikumsbegleitung	1	0	8							

Realschule Herkenrath	Elternabend Ausbildungsbörse	2	55 15	40 30
Realschule Gutenberg	Berufepacour	1	0	348
Realschule Kleefeld	Berufsorientierungstag	1	0	85
GHS Ahornweg	Elternabend Schülergruppen- gespräche	2	0 0	60 24
GHS Kleefeld	Berufepacour	1	0	50
Wilhelm-Wagner Förderschule	Berufswahltag/ Schülergruppen- gespräch	1	0	75
Berufskolleg Berg. Gladbach	Infoveranstaltung	3	80 0 0	70 45 47
Moschee Bergisch Gladbach	Infoveranstaltung	3	102	53
Marokkanischer Verein Miteinander e.V.	Infoveranstaltung	1	49	51
<b>Gesamt</b>		<b>16</b>	<b>294</b>	<b>986</b>

Veranstaltungsarten	Teilnehmer
Infoveranstaltung/Berufsorientierung	575
Elternabend	155
Ausbildungsbörse	45
Berufepacour	398
Praktikumsbegleitung	8
Schülergruppengespräche	99
<b>Gesamt</b>	<b>1280</b>

Regelmäßige Veranstaltungen	Teilnehmer
Treffen des <sup>ex</sup> AZUBITREFF	9-23

Insgesamt sind im <sup>ex</sup>AZUBITREFF 18 <sup>ex</sup>Azubis tätig. Neben der Beteiligung bei Veranstaltungen und Durchführung von Projekten, trifft sich diese Gruppe

	<p>mindestens 1X im Monat zur Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen.</p> <p>Für Januar sind u.a. Termine mit der der GHS Kleefeld der Berufepacour, mit der Realschule Herkenrath ein Elternabende, mit der IGP Paffrath die Ausbildungsbörse und mit dem Berufskolleg ein Berufswahltag vereinbart worden.</p> <p>Der <sup>ex</sup>AZUBITREFF nimmt bei bestehen, auch im kommenden Schuljahr wieder an „Komm auf Tour“ teil.</p>
<p><b>Evaluation<sup>5</sup>:</b></p>	<p>Zur Qualitätsentwicklung gehört neben der Verbesserung auch die Sicherung der Qualität. Mittels Evaluation wird angestrebt die Bildungsvermittlung zu überprüfen. Durch die Analyse sollen eventuelle Schwächen erkannt und dadurch gezielt bearbeitbar werden. Bei der Qualitätssicherung wird das erreichte Niveau der Ausbildung durch die Evaluation ‚überwacht‘, und es können bei Abweichungen entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden.</p> <p>Über die Evaluation kann vor allem eine Leistungsmessung stattfinden. Die Leistungsmessung ist für die Mediatoren ein wertvolles Feedback und kann Lernprozesse beschleunigen oder erst ermöglichen.</p> <p>„Misserfolg ist die Chance, es nächstens besser zu machen“ (Henry Ford).</p> <p>Dabei ist Ford aus didaktischer Sicht hinzuzufügen, dass die Chance steigt, es besser zu ‚lernen‘, wenn ein direktes Feedback auf eine Leistung erfolgt. Daher sollte bei der Leistungsmessung ein unmittelbares, persönliches Feedback erfolgen.<sup>6</sup></p> <p>Mit dem Ziel unsere Arbeit zu sublimieren, sind bei diversen Veranstaltungen in dem Projekt <sup>ex</sup>AZUBITREFF Erhebungen in Form von Evaluationsbögen durchgeführt und dabei Eltern, Schüler und Lehrer befragt worden.</p> <p>Bei der Befragung ist uns u.a. die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Institutionen und den zuständigen Personen, in ihrer Organisation und Umsetzung, zu verbessern und gegebenenfalls zu modifizieren, wichtig. In diesem Projekt sind unsere Zielpersonen Schülerinnen und Schüler und deren Eltern, aus diesem Grund liegt unser Augenmerk auf der Resonanz dieser Personengruppe.</p> <p>Die meisten Items (Fragen) sind in der Form von Ratingskalen (mit skalierten Antworten)<sup>7</sup> erstellt worden.</p> <p><b>Auswertung Schüler, Eltern und Lehrer</b></p> <p>Im Berichtsjahr 2014 sind in Bergisch Gladbach insgesamt 299 Fragebögen</p>

<sup>5</sup> Fragebogenkatalog wurde bei der Zielvereinbarung mit eingereicht.

<sup>6</sup> Vgl. Fehlerquelle

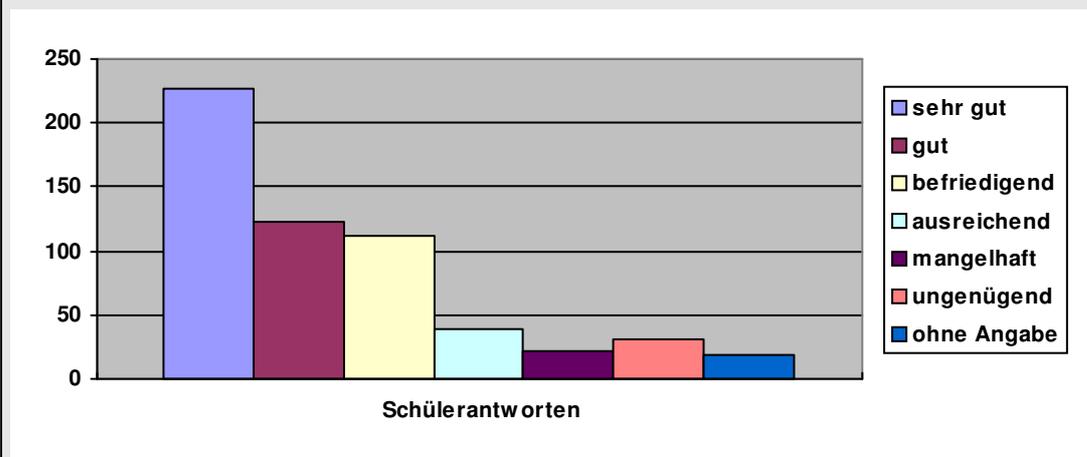
<sup>7</sup> Inghard Langer/Friedmann Schulz von Thun: Messung komplexer Merkmale in Psychologie und Pädagogik. Ratingverfahren. Standardwerk aus Psychologie und Pädagogik. Reprints hers. V. D.H. Rost. Waxmann verlag GmbH 2007. S. 102ff.

ausgewertet worden. Es haben 200 Schülerinnen und Schüler an den Schulen: Integrierte Gesamtschule Paffrath, Wilhelm Wagner Schule Refrath, Realschule in Kleefeld das Berufskolleg Bergisch Gladbach<sup>8</sup> und junge Menschen<sup>9</sup> die die Veranstaltung der Moschee<sup>10</sup> in Bergisch Gladbach und des marokkanischen Vereins Miteinander e.V.<sup>11</sup> besuchten, sowie sieben Lehrerinnen und Lehrer der genannten Schulen, mit denen direkt zusammengearbeitet wurde, die Fragebögen ausgefüllt.

### Auswertung Schülerinnen und Schüler

Um Schülerinnen und Schülern die Beantwortung der Fragen zu erleichtern, sind die Fragebögen nach dem Schulnotenprinzip<sup>12</sup> erstellt worden. Dieser Fragebogen umfasst neun Fragen. Laut vereinbarte Zielvorgabe wollen wir bei der Schülerbefragung eine Gesamtbewertung von nicht schlechter als 2,5 erreichen. Wie dem Diagramm zu entnehmen ist, liegt das Ergebnis der Befragung bei 2,22. Und damit in dem von uns gewünschtem Bereich.

### Stimmenverteilung der Schülerbefragung



### Auswertung Elternbefragung

Bei der Kermes Veranstaltung in der Moschee Bergisch Gladbach 'Bergischer Förderverein zur Bildung und Integration e.V.' und dem Opferfest, ausgerichtet von dem marokkanischen Verein 'Miteinander e.V', haben sich 92 der anwesenden Eltern bereit erklärt die Fragebögen auszufüllen. Es konnten nicht alle Eltern zum ausfüllen des Evaluationsbogen animiert werden, weil der Ansturm der Besucher sehr hoch war. Die <sup>ex</sup>Azubis haben daher ihr Augenmerk auf die Beratung der Besucher gelegt. Bei der Erhebung sind die Kinder der befragten Eltern in

<sup>8</sup> Berufskolleg Bergisch Gladbach - Ernährung und Hauswirtschaft - Gestaltung - Sozial- und Gesundheitswesen - Technik

<sup>9</sup> Bergisch Gladbacher Schülerinnen und Schüler

<sup>10</sup> Verband der Islamischen Kulturzentren e.V.; Refrather Weg 24, 51465 Bergisch Gladbach

<sup>11</sup> Miteinander e.V. مَعًا - Bildung . Kultur . Integration

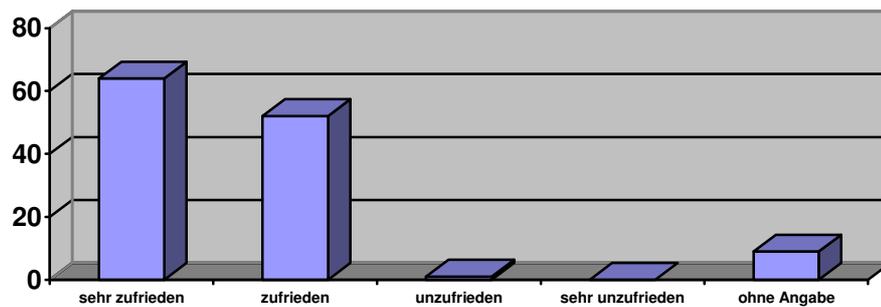
<sup>12</sup> 1 sehr gut – 6 ungenügend.

<sup>13</sup> Befragt wurden Eltern von Schülerinnen und Schülern aus den Schulklassen 7 bis 10, sowie aus den Schulformen: Förder-, Haupt-, Real-, Gesamt- und Berufsschule.

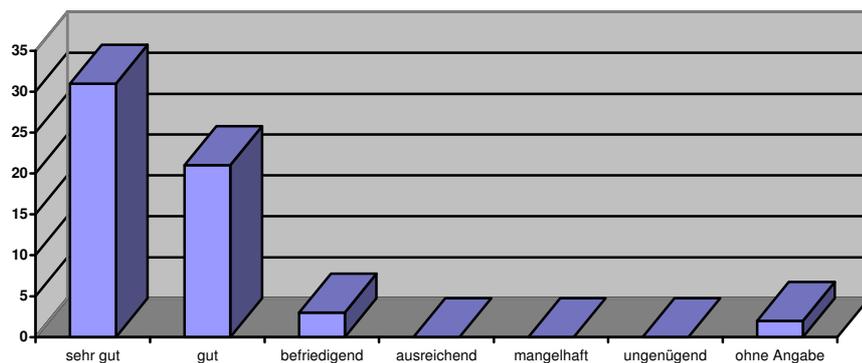
unterschiedlichen Schulklassen und Schulformen.<sup>13</sup>

Die Eltern sind wie die Kooperationspartner (Lehrer/Vorstand) nach dem Grad der Zufriedenheit sowie nach einer Gesamtnote für die Tätigkeit der <sup>ex</sup>Azubis befragt worden. Der Auswertung zu folge liegt die Gesamtbewertung der teilgenommenen Eltern mit 1,6 im vorher festgelegtem Bereich „zufrieden“.

### Zufriedenheit mit der Information zum Thema Praktikum bzw. Duale Ausbildung



### Gesamtbewertung des (Ex-)AzubiTreffs

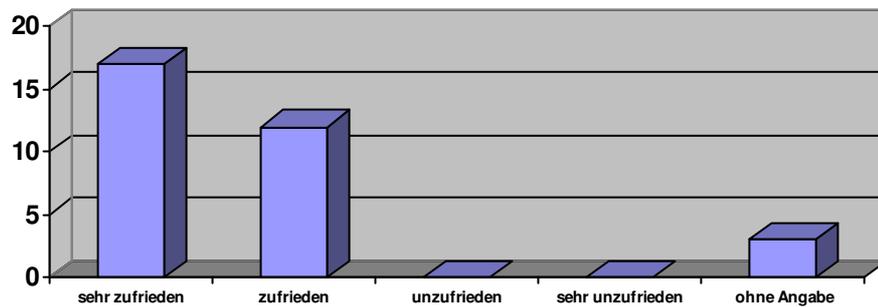


### Auswertung Lehrerbefragung

Bei der Veranstaltung "Berufswahltag" an der Wilhelm Wagner Schule in Refrath, bei dem Berufsorientierungstag in der Realschule in Kleefeld und dem Berufsorientierungstag in dem Berufskolleg in Bergisch Gladbach, haben alle Lehrerinnen und Lehrer, mit denen wir zusammen gearbeitet haben, unseren Fragebogen ausgefüllt. In der Zahl sind es sieben Lehrerinnen und Lehrer. Die Lehrerinnen und Lehrer sind nach dem Inhalt der Veranstaltung und der Umsetzung dieser befragt worden. Auch ist eine Gesamtbewertung für den <sup>ex</sup>AZUBITREFF abgegeben worden.

Nach der Zielvereinbarung sollte die Gesamtbewertung bei den Lehrerinnen und Lehrer im durchschnittlich nicht schlechter als „zufrieden“ ausfallen. Nach der Auswertung liegt das Ergebnis mit 1,57 Durchschnitt in dem gewünschten Bereich.

### Zufriedenheit mit der Umsetzung und des Informationsgehalt der Veranstaltung



### Gesamtbewertung des (Ex-)AzubiTreffs



### Fehlerquellen

Bei der Erhebung gehen wir von einer Verzerrung des Ergebnisses aus. Die Erhebung konnte nicht immer unmittelbar nach der Veranstaltung stattfinden. Aus diesem Grund kann davon ausgegangen werden, dass dieser zeitliche Abstand von circa drei Wochen, eine negative Auswirkung auf das Ergebnis hat. Diese Schlussfolgerung resultiert aus der mündlichen Rückmeldung am Tag der Veranstaltung, welches sehr positiv ausgefallen war. Alle Schülerinnen und Schüler sind, unmittelbar nach der Veranstaltung einzeln befragt worden, ob Ihnen die Veranstaltung mit den <sup>ex</sup>Azubis etwas genutzt hat und ob sie für sich etwas daraus ziehen konnten.

Zudem muss berücksichtigt werden, dass wir in Förderschulen u.a. mit Schülerinnen und Schüler in Kontakt treten, deren Auffassungsgabe eingeschränkt sein kann. Ist uns dieses bekannt, wird bei Rücksprache mit dem zuständigen Lehrer diese Beurteilung nicht in der Auswertung berücksichtigt.

Des Weiteren haben wir auch die Erfahrung machen können, dass Schülerinnen und Schüler bereits weitgehend durch ihr Elternhaus informiert worden sind. Hier fallen die Bewertungen 'schlechter' aus, da diese Schüllergruppe das Gefühl hat, keine 'neuen' Informationen zu erhalten.

Eine weitere Fehlerquelle ist das Übertragen der Fragebögen in die Tabelle. Hier

	wurde die Datenmenge mit bestem Wissen und Gewissen übertragen, dennoch kann keine Gewähr dafür ausgestellt werden.
<b>Finanzierung:</b>	Kommunale Mittel der Stadt Bergisch Gladbach
<b>Resümee:</b>	<p>Das Angebot fügt sich, wie bereits in den Vorgängerprojekten<sup>14</sup>, in die bestehenden Strukturen der Schulen und Vereine in der Stadt Bergisch Gladbach ein und wird mit allen Akteuren (Arbeitsagentur, Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf des RBK, Lehrer/-innen etc.) eng abgestimmt, so dass es zu keinem Aufbau von Doppelstrukturen kommt.</p> <p>Mit dem Angebot des <b>exAZUBITREFF</b> haben wir ein bewährtes und wirkungsvolles Instrument im Bereich der Berufsorientierung junger Menschen mit besonderem Fokus auf die Zielgruppe der Migranten etabliert.</p> <p>Die Stärke dieses Angebotes beruht dabei auf der Praxisnähe und dem großen ehrenamtlichen Engagement der <sup>ex</sup>Azubis, die ihre persönlichen Erfahrungen mit in die Veranstaltungen als Vorbildfunktion einbringen.</p> <p>Das dieses Projekt erfolgreich ist, liegt der Tatsache zugrunde, dass seit diesem Schuljahr<sup>15</sup> die verantwortlichen Personen in den Schulen erstmals von sich aus den <b>exAZUBITREFF</b> einfordern. Diese ist der langjährigen Erfahrungen und Kompetenzen zuzuschreiben, sodass sich der <b>exAZUBITREFF</b> in diesen gegebenen Strukturen etablieren konnte bzw. kann.</p>

<sup>14</sup> MiA (Migranten in Ausbildung); MBA (Migrantenbetriebe bilden aus) und AiM (Ausbildung in Migrantenbetrieben)

<sup>15</sup> Seit den Sommerferien 2014